

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	30.11.2021
Finanzausschuss	06.12.2021
Rechnungsprüfungsausschuss	07.12.2021

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 30.09.2021

Mit dem Monatsbericht September 2021 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Die turnusgemäße Risikobewertung des Projektsteuerers zum Ende des 3. Quartals ergab eine Absenkung der Risikokosten um 4,84 Mio. Euro auf nun insgesamt 28,67 Mio. Euro. Angesichts der nunmehr weitgehend abgeschlossen Werk- und Montageplanung konnten vor allen Dingen Risiken im Bereich von Planung und Planprüfung aufgelöst werden. Die Kostenprognose mit Risiken sank dementsprechend auf insgesamt 647,67 Mio. Euro. Die Prognose der Herstellkosten stieg geringfügig und beläuft sich nun auf 619 Mio. Euro. Damit liegt diese Prognose weiterhin nah an dem im Januar 2021 kommunizierten Zielwert der Baukosten von 617,6 Mio. Euro. Die Auszahlungen stiegen um 4,83 Mio. Euro auf 423,20 Mio. Euro, die Verpflichtungen um 2,59 Mio. Euro auf nun 526,45 Mio. Euro. Beide Werte entsprechen der aus dieser Projektphase bekannten Struktur.

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 16.09.2021 das Budget für die Bühnensanierung auf 642,7 Mio. Euro erhöht. Dieser Betrag setzt sich aus den prognostizierten Baukosten von 617,6 Mio. Euro und dem sogenannten kumulierten Risiko in Höhe von 25,1 Mio. Euro zusammen.

Die Demontearbeiten im Bereich der Haustechnik sind in der Kinderoper, im Kleinen Haus und in den Zentralen von Opernhaus und Schauspielhaus weitgehend abgeschlossen. Bei Lüftung, Sanitär, Wärme, Feuerlöschtechnik und Starkstrom begannen die Montagen der neu geplanten Anlagen. Um den Schutz bereits fertiggestellter Anlagen im Baubetrieb zu gewährleisten, haben die Bühnen entschieden, das Projektteam um einen entsprechenden Spezialisten zu verstärken.

In der Mängelbeseitigung muss der erst vor kurzem als vorgezogene Maßnahme im Foyer der Kinderoper verlegte Estrich entfernt und neu hergestellt werden. Hieraus ergeben sich aber keine Folgen für Kosten und Termine. Die mit dem Monatsbericht August 2021 kommunizierte Insolvenz eines Metallbau-Unternehmens wird ebenso keine Auswirkungen auf den Gesamtterminplan des Projekts haben, da bereits vorher eine weitere Ausschreibung von Schlosserarbeiten vorbereitet worden war. Dieser Auftrag kann um die Restarbeiten des insolventen Unternehmens ergänzt werden.

gez. Streitberger